

Ungechieden.

Ich saß auf einer Bank in der Abendsonne,
Schwachen Leibes, starken Geistes,
Trüb im Herzen.
Blanker Dämmer vor mir auf dem Laub,
Daß gelb und rot und bräunlich leuchtend
Hoch an stattlichen Bäumen hing.
Kern waren die Gedanken — —:
Auf dem Schlachtfeld von Gottes Gnaden
Helden gleich die Kameraden,
Dürfen für deutschen Volkes Ehre
Steh'n in der deutschen Kaiser Heere,
Dürfen in gischenden Völkerfluten
Stolz als reifige Männer bluten — —
Und ich sitze in der Abendsonne,
Starken Geistes, schwachen Leibes,
Trüb, trüb im Herzen — — —
Und da fällt ein Blatt vom Zweige:
Eine Seele geht zur Reige
Oben in der Not —
Und dann Blatt um Blatt: so melden
Viele Helden
Ihren Tod! —
Und da geh' ich von dem Ort,
's jagt mich fort —
In dem großen, heil'gen Sterben
Hab' ich einzig nur den herben
Qualgedanken:
„Dir blieb nur zu totem Fühlen,
Deutenden Gedankenpielen
Raum und Kraft! — —“

Ernst Gladny (Geben).